Aargauer Künstler

Autor(en): **Irmiger, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624112

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE - ARTE SVIZZERA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: DER ZENTRAL-VORSTAND

RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION: LE COMITÉ CENTRAL

ADMINISTRATION : A. DÉTRAZ, SECRÉTAIRE CENTRAL, 10, AVENUE DES ALPES, NEUCHATEL
IMPRIMERIE PAUL ATTINGER S. A., AVENUE JEAN-JACQUES ROUSSEAU 7, NEUCHATEL

NEUCHATEL N° 5 | JÄHRLICH 10 HEFTE 10 CAHIERS PAR AN | N° 5 DEZEMBER 1932 DÉCEMBRE 1932

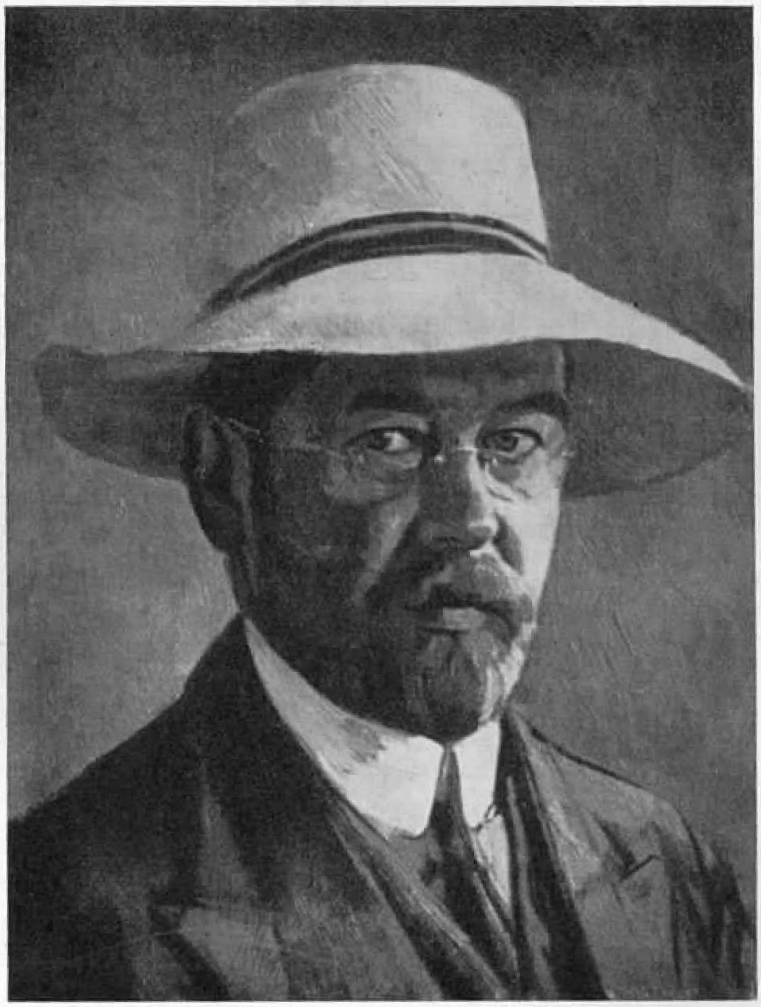
INHALT — SOMMAIRE

Aargauer Künstler, von Max Irmiger. — †Ch. Rambert. — Transportreglement der schweizer. Eisenbahnunternehmungen. — Règlement de transport des entreprises de chemins de fer suisses. — Mitteilungen des Zentralvorstandes. — Communications du Comité central. — Wettbewerb. — Concours. — Ausstellungen. — Expositions.
Beilagen : — Annexes : Ausstellungspapiere. — Formulaires et règlement de l'Exposition.— Inserate. — Annonces.

Aargauer Künstler.

Es ist noch nicht gar lange her, dass der Aargau in der schweizerischen Kunstenwicklung eine Rolle spielt. Gemalt, dilettiert vor allem, wurde natürlich immer. Aber erst *Adolf Stäbli* (1842-1901) — in Winterthur geboren, doch vom Vater und Grossvater her mit dem Aargau verbunden — hat durch seine

Hans Steiner. Sonnentag (Tempera).

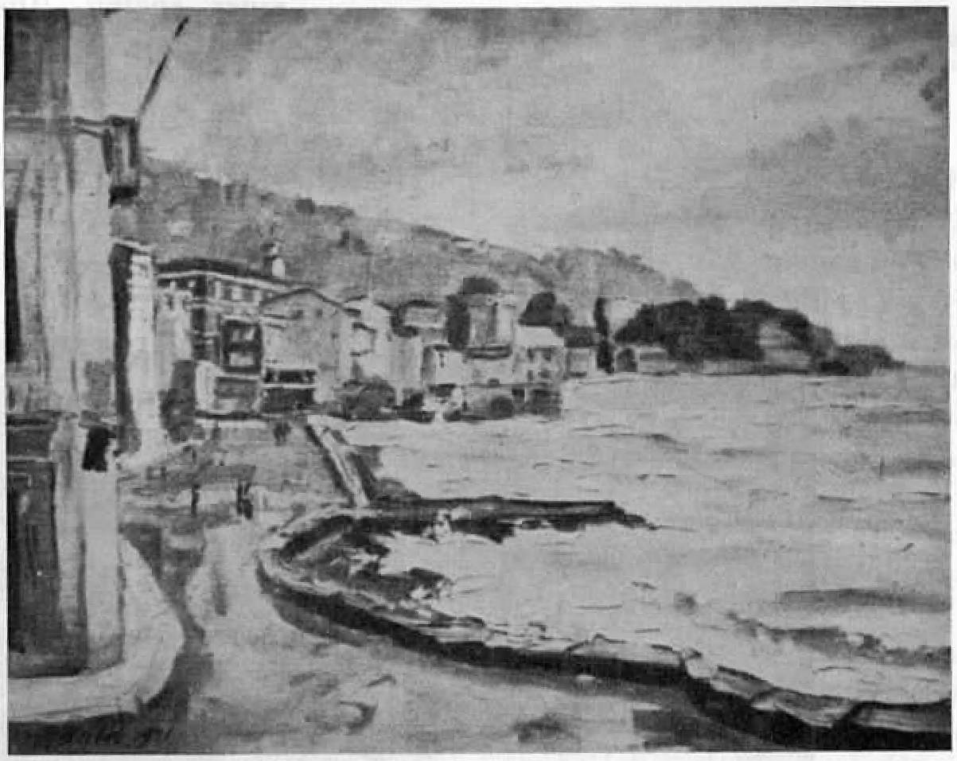


Max Burgmeier. Selbstporträt (Oel).

Landschaftskunst, von der wesentliche Teile in aargauischen Museen aufbewahrt werden, unserm Kanton eine beachtliche Stellung im schweizerischen Kunstleben verschafft. Stäblis Kunst, die stilistisch eng mit der Schule von Barbizon zusammenhängt, musste dank der ihr eigenen Verbindung von männlicher Kraft und zarter malerischer Durchbildung auch auf die aargauer Künstler um 1900 ihren Einfluss ausüben. Die Landschaftspoeten *Emil Anner* und *Müller-Brugg* verdanken ihr viel. Allerdings haben sie die künstlerichen Mittel Stäblis nicht dazu benutzt, um, wie der Meister, hinreissende dramatische Kompositionen zu schaffen. Ihnen, dem Graphiker wie dem Maler, lag die Idylle näher. Ihre Weise ist auch heute noch nicht verklungen : Etwas von ihrem Wesen lebt in den zarten Landschäftchen von *Hans Steiner* und *Guido Frey* weiter.

Aber erst im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts treten ein paar aargauer Künstler mit Werken hervor, die den Gedanken an eine eigene aargauische Kunst wach werden lassen. *Burgmeier* und *Bolens* (der später zu den Baslern überging) waren die Führer. Sie haben mit ihren scharf gezeichneten,

Otto Wyler. Landschaft aus Südfrankreich (Oel).

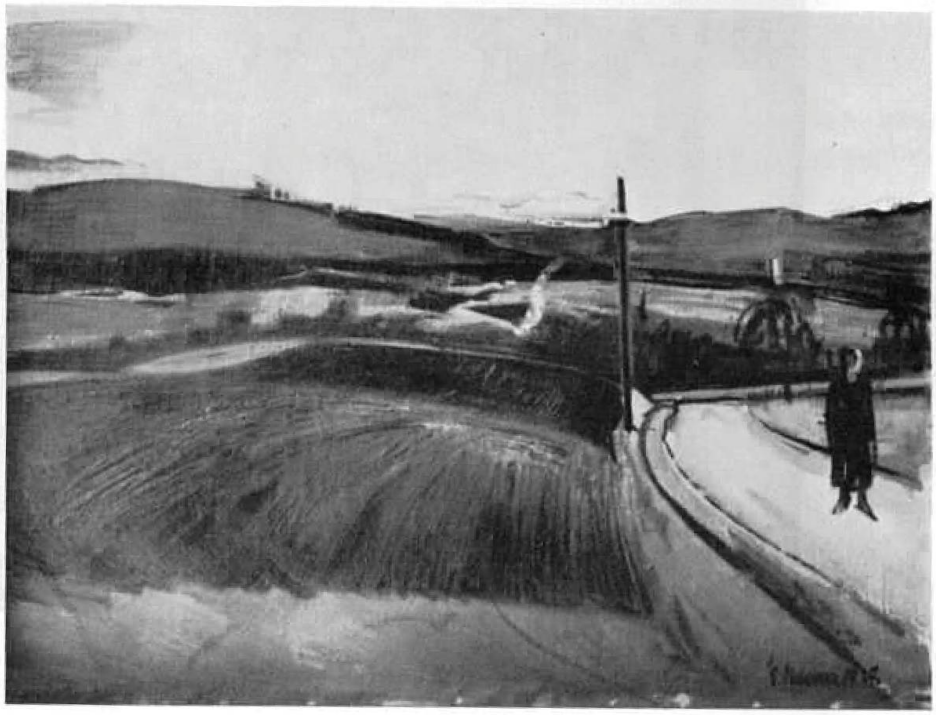


Adolf Weibel. Rapallo (Oel).

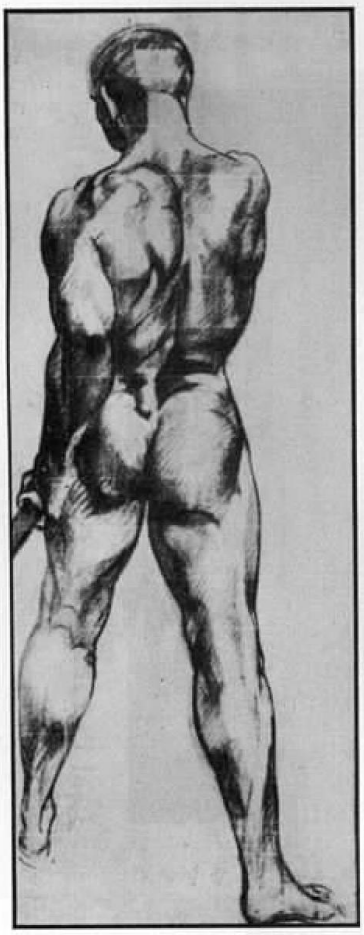
Otto Ernst. Feldblumen (Oel).

klaren, atmosphärischem Spiel kein Recht einräumenden Juralandschaften eine Sonderart der Pleinair-Malerei entwickelt, die bis heute ihren farbigen und dekorativen Reiz beibehalten hat. Burgmeiers Stil hat sich allerdings inzwischen gewandelt, sein Vortrag ist farbig tiefer und damit malerischer geworden. Aber das sichere Gerüst, das die feste Zeichnung dem Bild zu geben imstande ist, kann man auch auf seinen neuesten Schöpfungen noch erkennen.

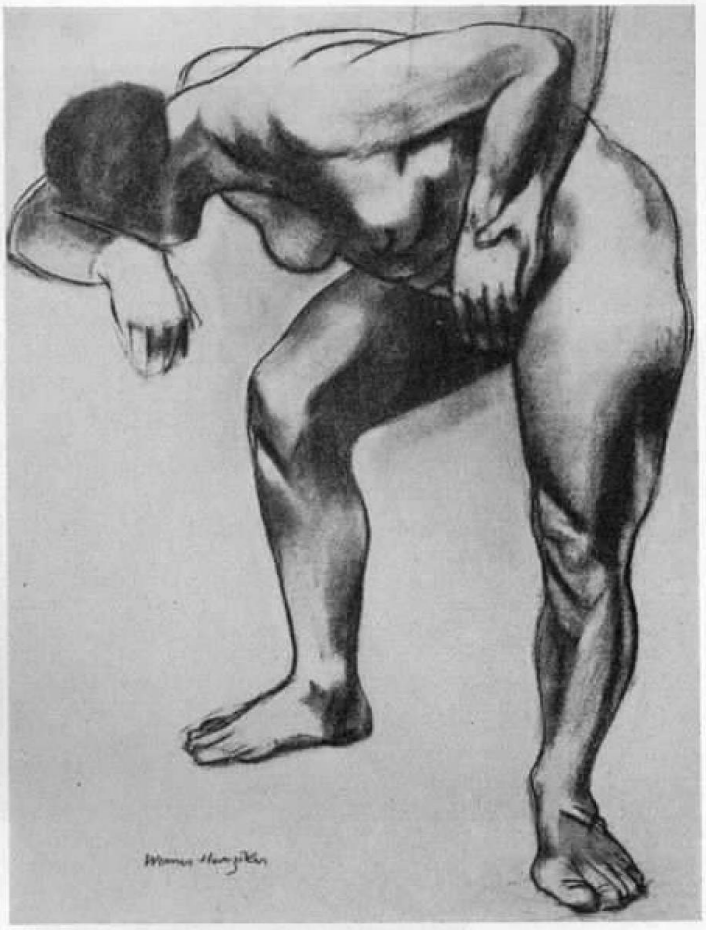
Schule von Barbizon, Pleinair : Sollte da der Impressionismus ohne Einfluss auf die aargauischen Künstler geblieben sein ? Im Gegenteil. Er hat — in einer späten Abwandlung allerdings — im Werk



Eugen Maurer. Landschaft (Oel).



Gerold Hunziker
Kohlenzeichnung.
(Studie zu einem Wandbild.)

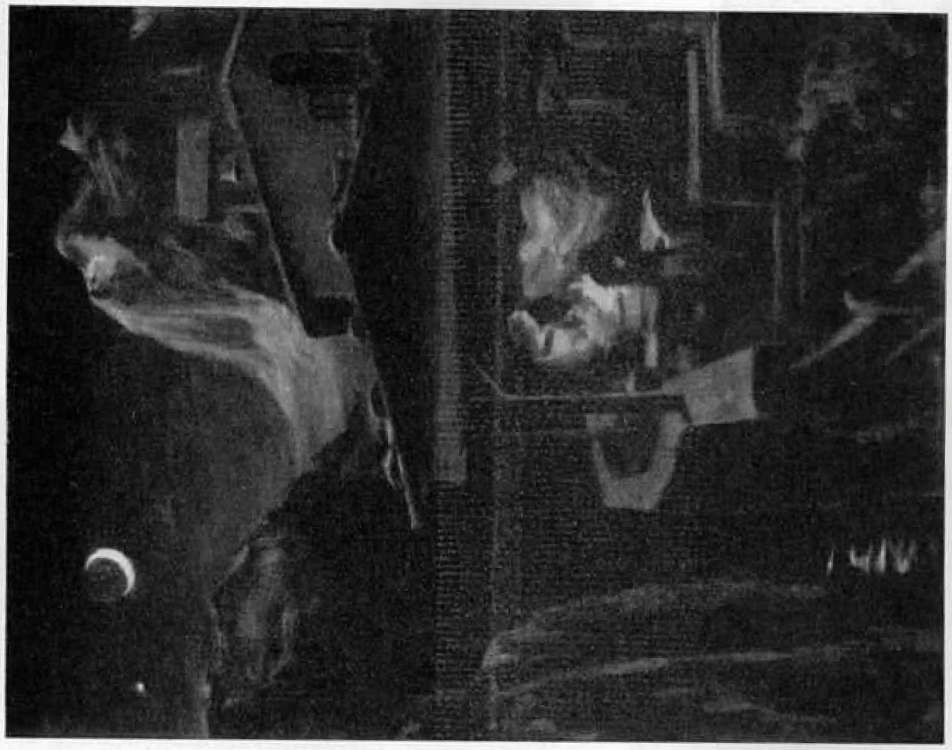


Werner Hunziker.

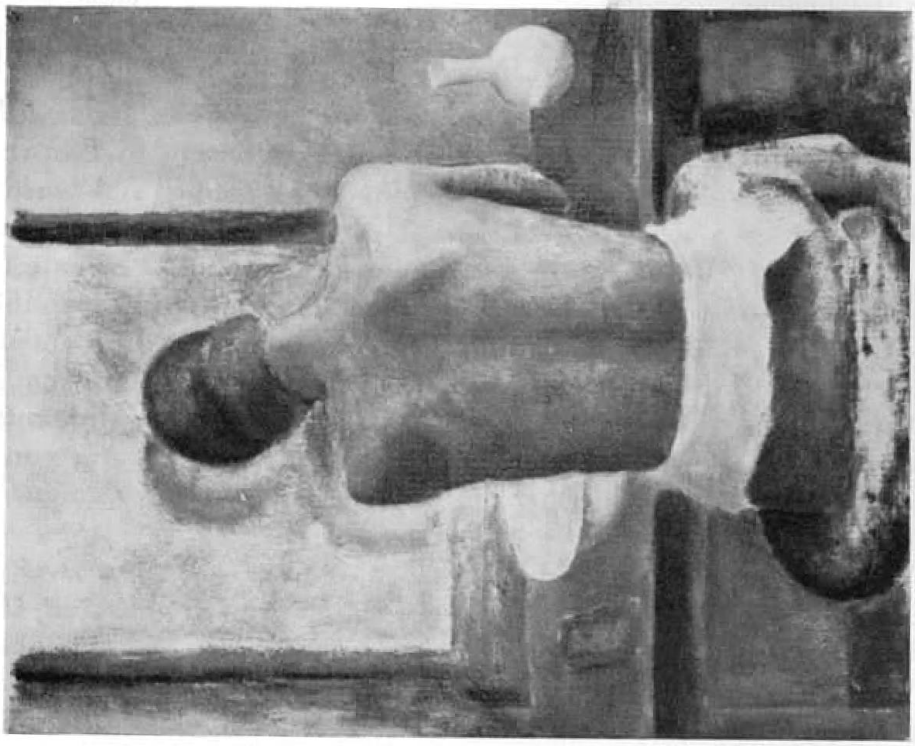
Zeichnung
(Studie zu einem Wandbild.)

Otto Wylers seinen leuchtenden Wiederschein gefunden. Auch *Adolf Weibel*, der vom Pointillismus herkommt, steht indirekt in seinem Bann. Nicht minder *Otto Ernst*, obwohl seine eher trockenen Töne wenig mehr mit der Malerei eines Monet, eines Sisley zu tun haben. Und zwei jüngere aargauer Maler, die Brüder *Gerold* und *Werner Hunziker*, bauen ihre kleinen Formate farbig ebenfalls nach impressionistischem Vorbild auf, während sie in wandbildmässigen Kompositionen nach einem mehr zeichnerisch-plastisch bedingten, strengen und doch bewegten Stil suchen. Eine eigene Stellung nimmt *Eugen Maurer* ein. Seine Malerei, die auch auf den Prinzipien des Impressionismus fusst, hat durch Vereinfachung auf wesentliches, durch starke Betonung von farbig und stimmungsmässig wichtigem ein besonderes Gesicht bekommen, das sich in kein Schema zwängen lässt.

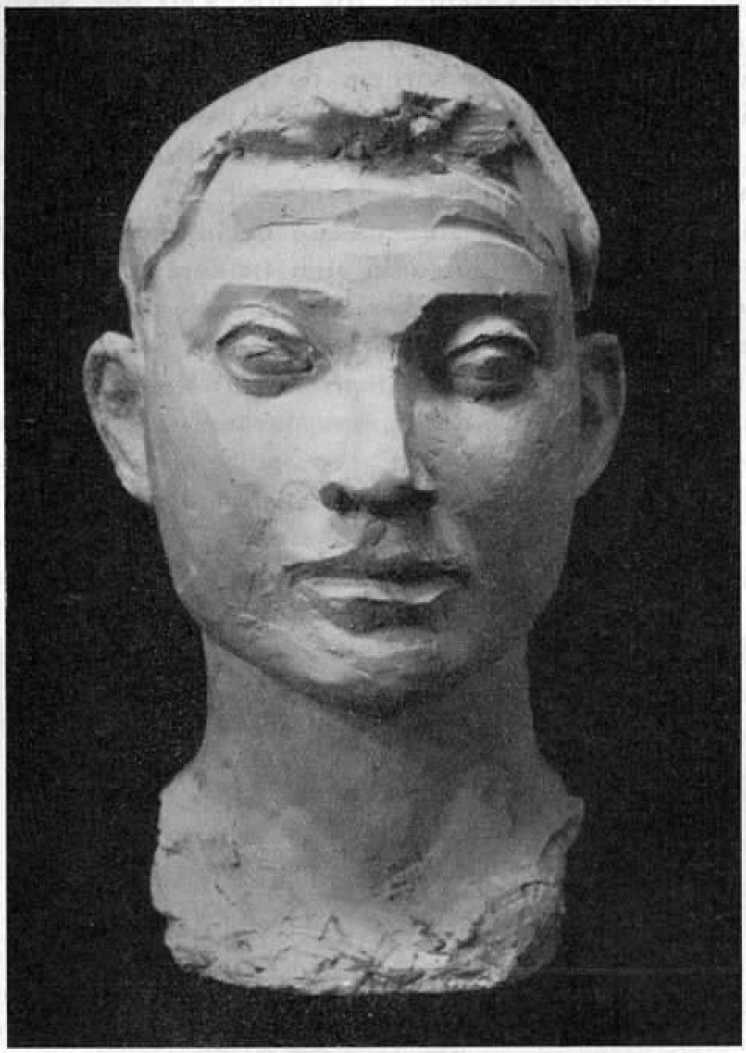
Konstruktivistische Tendenzen, wie sie in den letzten zwei Jahrzehnten überall sich geltend machen, finden wir im Schaffen von *Rudolf Urech*. Dekorative Flächenaufteilung, kubistische Durchbildung einzelner Bildelemente gibt seinen Werken ihr besonderes Gepräge. Auch *Guido Fischer* arbeitet in gewissem Sinn konstruktiv. Aber die weiche, tiefe Malerei lässt die zeichnerischen Aufbauelemente nicht so stark hervortreten wie bei Urech.



Paul Eichenberger. Geburt (Oel).



Guido Fischer. Halbakt (Oel).



Eduard Spörri. Kopf eines Jünglings.

Noch einmal müssen wir unsern Blick zurückwenden, wenn wir *Paul Eichenbergers* Kunst erfassen wollen. Er ist einer der wenigen Romantiker unter den lebenden Künstlern. Und er hat uns heute noch viel zu sagen. Anklänge an Albert Welti sind da, gewiss. Aber das Geheimnis seines künstlerischen Erfolgs liegt darin, dass romantische Weltbetrachtung seinem Wesen entspricht und dass er für ihre Darstellung die künstlerisch adäquate Form zu finden weiss.

Lange Zeit war *Johnny Büchs*, dem wir ein paar gute Bildnisbüsten verdanken, der einzige Bildhauer in der aargauer Sektion. Vor einigen Jahren ist *Eduard Spörri* Mitglied geworden, ein ernster Künstler, der mit bedeutender ursprünglicher Begabung starkes Temperament und unerbittliche Selbstkritik verbindet. Seine Bildnisköpfe, seine Figuren und Reliefs zeugen von einem formal trefflich geschulten, empfindungsreichen Bildhauer.

Damit ist die Reihe des aargauer Künstler keineswegs erschöpft. Eine Anzahl von jungen, kräftigen Talenten, die zum Teil der Sektion noch nicht angehören, pflegen alljährlich an den Ausstellungen der aargauer Künstler teilzunehmen, Künstler, die dafür sorgen, dass immer wieder neue Probleme künstlerischen Schaffens zur Diskussion gestellt werden. Die Maler *Hans Eric Fischer*, *Walter Gessner* und *Walter Bär* und der Bildhauer *Alfred Meyer* bedeuten starke Hoffnungen für die Zukunft.

Man sieht: Trotz dem verhältnismässig geringen Mitgliederbestand der Sektion Aargau S. M., B. und A. spiegeln sich in deren Schaffen fast alle Tendenzen, die im europäischen Kunstleben heute Bedeutung haben. Weltaufgeschlossene Maler und Bildhauer sind an der Arbeit. Sie nehmen das Gute, wo sie es finden, sofern es ihrem Wesen entspricht. Und sie formen aus ihm, dank ihrer gefestigten Persönlichkeit, Werke von starkem Eigengehalt.

Max IRMIGER.

Fritz Brunnhofer. Strasse in Aarau (Oel).